Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

Tina Görg-Mager
Fraktionsvorsitzende
Dr. Kuhn, Arnd
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim
Tel.: +49 (22 22) 94 55 40
gruene@rat.stadt-bornheim.de
www.gruene-bornheim.de

An die Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Klima, Landwirtschaft, Wald und Natur
Frau Dr. Gabriele Jahn
In Kopie an die Herren Bürgermeister Christoph Becker und Dr. Wolfgang Paulus sowie an das Ratsbüro

Bornheim, 30. Dezember 2020

Sehr geehrte Frau Dr. Jahn,

wir bitten Sie, den folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung des UKLWN zu nehmen:

Große Anfrage: „Status des Baumbestandes im Stadtgebiet“

Die Verwaltung der Stadt Bornheim wird gebeten zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Gibt es ein Kataster über die Bäume im Siedlungsbereich (Stadtbäume)? Gibt das Kataster Auskunft über die Baumart und das Alter dieser Bäume? Gibt das Kataster Auskunft über Stadtbäume, die in den letzten Jahren gefällt oder anderweitig entfernt wurden?
2. Werden vorhandene Stadtbäume regelmäßig auf ihren Zustand untersucht? Werden ggf. pflegerische Maßnahmen durchgeführt oder beauftragt, um einen gesunden Zustand der Bäume zu erhalten? Führen diese Maßnahmen zu einer ausreichenden Versorgung der Stadtbäume mit Wasser auch in niederschlagsarmen Sommern?
3. Müssen Baumfällungen im Rahmen von Baumaßnahmen der Verwaltung im Vorfeld gemeldet und von dieser genehmigt werden? Besteht eine Melde- und Genehmigungspflicht auch für Baumfällungen aus anderen Gründen? Gibt es ein standardisiertes Bewertungsverfahren oder einen Kriterienkatalog auf dem die Genehmigungsentscheidungen beruhen? Nach welchem Verfahren werden Ausgleichsmaßnahmen für genehmigte Baumfällungen entschieden? Sind Genehmigungen und Ausgleichsmaßnahmen öffentlich einsehbar?
4. Sind geeignete Stellen für die Ersatzpflanzungen von abgängigen Stadtbäumen bekannt und gelistet (z.B. leere Baumscheiben)? Wurde der Siedlungsbereich flächendeckend daraufhin geprüft, wo es Stellen für eine Ersatz- oder Neuanpflanzung von Stadtbäumen gibt? Werden Hinweise und Vorschläge von Bürgern für die Anpflanzung von Stadtbäumen konsequent auf Umsetzbarkeit überprüft?
5. Sind für die folgenden 2 Jahre Anpflanzungen von Bäumen geplant? Inwieweit spielen bei der Baumartenwahl neben der Standorteignung ökologische Kriterien (z.B. Biodiversitätsindizes) eine Rolle? In welchem Rahmen wären Baumanpflanzungen aufgrund der Folgekosten für Schnitt, Pflege und Verkehrssicherung hinsichtlich des Arbeitsaufwandes umsetzbar und vom Haushaltsplan abgedeckt?

Hintergrund
Der fortschreitende Klimawandel wird von weiten Teilen der Bürger als dringlichstes Handlungsfeld der Gegenwart gesehen. Stadtbäume gelten in der Mehrzahl der Pläne zur Klimafolgenanpassung als unverzichtbar. Sie sorgen in heißen Sommern für Kühlung, Schatten und frische Luft. Bäume bieten Lärmschutz, fördern Ruhe und Entspannung beim Menschen und werten wenig ansprechende Asphaltstraßen optisch auf. Studien haben belegt, dass Straßenbäume signifikant die Feinstoffmenge in der Luft reduzieren. Auch in der Klimaschutzdiskussion wird Bäumen eine Schlüsselstellung eingeräumt, weil sie in Deutschland die wichtigste Treibhausgassenke darstellen.
Die Gefährdung der biologischen Vielfalt ist stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft getreten. Zu den wichtigsten Treibern des Biodiversitätsverlustes zählen die Versiegelung von Flächen und die Homogenisierung der Landschaft. Stadtbäumen kommt eine herausragende ökologische Bedeutung im Rahmen der städtischen Artenvielfalt zu. Sie sind Lebensraum und Nahrungsgrundlage für eine Vielzahl von Vögeln und Kleintieren und unterstützen den Erhalt der heimischen Biodiversität. Die Erhöhung der Anzahl der Bäume stellt im Siedlungsraum die effektivste Maßnahme zur Förderung der Artenvielfalt dar.
Nicht unterschätzt werden sollte auch der Erholungswert der Bäume für alle Bürger und Besucher der Stadt Bornheim. Viele Stadtbäume lassen eine Stadt einladend und lebenswert erscheinen und tragen wesentlich zum Wohlbefinden und zur Entspannung der Einwohner bei. Es gibt Studien, die belegen, dass Menschen auf ihrem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen Umwege gehen, nur um unter Bäumen oder durch Alleen laufen zu können. Bäume sind in der Stadt ein Gradmesser für Lebensqualität und günstige Lebensbedingungen.

gez. Dr. Arnd J. Kuhn für die Fraktion „Bündnis‘90/Die Grünen“

Literaturverweise:

Die Grüne Stadt (2013): Bäume und Pflanzen lassen Städte atmen, Schwerpunkt – Feinstaub, *Stiftung DIE GRÜNE STADT, Broschüre, 40 S.*
Gloor, S., Hofbauer, M.G. (2018): Der ökologische Wert von Stadtbäumen bezüglich der Biodiversität, *Jahrbuch der Baumpflege 2018, 22. Jg., S. 33-48*
UBA (2016): Praxishilfe – Klimaanpassung in der räumlichen Planung, Gestaltungsmöglichkeiten der Raumordnung und Bauleitplanung, *Dessau-Roßlau, November 2016, korrigierte Fassung vom 06.02.2020*
UBA (2020): Berichterstattung unter der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen und dem Kyoto-Protokoll 2020, Nationaler Inventarbericht zum Deutschen Treibhausgasinventar 1990-2018 *Umweltbundesamt – UNFCCC-Submission, Dessau-Roßlau, April 2019*
Wuppertal Institut (2020): “Lebenswerte” Straße in resilienten urbanen Quartieren, Projektergebnisse eines Teilprojektes im Gesamtprojekt „Eckpunkte für die Umsetzung einer Landesstrategie zur Klimaanpassung aus wissenschaftlicher Sicht“, *Wuppertal Report 17, Mai 2020*